

Spendenbericht des Tibetischen Zentrums e.V.

(vorgelegt bei der Mitgliederversammlung am 12.12.09)

Das Tibetische Zentrum e.V. hat dank der großzügigen Unterstützung seiner Mitglieder, Förderinnen und Förderer auch in den letzten beiden Jahren 2008 und 2009 seine Arbeit erfolgreich fortführen und weiterentwickeln können. Neben den Bereichen der Vereinsaktivitäten, die zu einem Teil von Einnahmen, vor allem den Seminargebühren getragen werden, gibt es eine Vielzahl ideeller Bereiche, in denen unsere Gemeinschaft wirkt, die vollkommen von Ihren Förderbeiträgen finanziert werden müssen.

Dieser Bericht gibt einen genauen Überblick über erhaltene Zuwendungen und deren Verwendung ohne die Flüchtlingshilfe. Für den Bereich der Hilfe für tibetische Flüchtlinge im Exil verweisen wir auf den Bericht in *Tibet und Buddhismus*, Heft 91 (4/2009). Die in der **Flüchtlingshilfe** erhaltenen Zuwendungen betragen in 2008 insgesamt **346.100 EUR**. Die Gelder werden nach Abzug von Verwaltungskosten direkt an die Projekte in Indien weitergeleitet (im Jahr 2008 insgesamt **342.050 EUR** bei **13.750 EUR Verwaltungskosten**). Die Flüchtlingshilfe ist insofern von der Verwendung der Spenden in den übrigen Bereichen des Vereins getrennt.

Der vorliegende Bericht ist vollständig in Bezug auf das abgeschlossene Geschäftsjahr 2008. Der vollständige Spendenbericht über das laufende Geschäftsjahr 2009 wird dann auf der nächsten Jahreshauptversammlung 2010 gegeben.

1. Erlösübersicht Hauptverein und Meditationshaus 2008

<i>Spendenprojekt (Buchhaltungskonto)</i>	<i>Spendenerlös in EUR</i>
Mitgliedsbeiträge (4000)	110.945,64
Freie Spenden Hauptverein (4010)	129.169,86
Freie Spenden Meditationshaus Semkye Ling (4011)	38.800,00
Tempelrenovierung in Hamburg (4069)	22.090,00
Altersvorsorge des Ordens (4071)	19.891,19
Lebensunterhalt des Ordens (4067)	13.263,74
Unterkünfte des Ordens (4076)	7.500,00
Erneuerung der EDV (4075)	7.100,00
Neuanschaffung des Kangyur (tibetischer Kanon der Lehrreden) (4069)	7.000,00
Bürorenovierung und -umbau Hamburg (4074)	6.963,45
Pujas / Gebete (4070)	4.407,00
Unterstützung Dissertation Carola Roloff (4065)	2.880,00
Unterhalt einer Kuh für ein langes Leben der Lehrer (4063)	1.295,00
Unterstützung des Nonnenordens (4066)	1.118,00
Informationsveranstaltungen zur Lage Tibets (4061)	1.159,74
Statue (4062)	200,00
Gesamterlös	373.783,62

2. Verwendung der Spenden in den einzelnen Tätigkeitsbereichen und Projekten

Im folgenden werden die Bereiche und Projekte, in denen die Spenden eingegangen und verwendet worden sind, näher dargestellt (Beträge wurden ggf. gerundet).

2.1 Mitgliedsbeiträge und freie Spenden im Hauptverein

Die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und freien Spenden verteilt sich auf drei Hauptbereiche:

1. Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglichen vor allem die Aktivitäten im rein **ideellen Bereich** des Vereins. Für diese Aufgaben erhält der Verein keine anderen Einnahmen, aber sie sind wichtige Aktivitäten, um unsere satzungsgemäße Ziele zu verwirklichen und einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Dazu gehören u.a.:

- die kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit am Interreligiösen Dialog (etwa dem Forum der Religionen in Hamburg),
- die Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen der Universität Hamburg wie der „Akademie der Weltreligionen“ im Fachbereich Erziehungswissenschaften (etwa die Mitgestaltung des konfessionsübergreifenden Religionsunterrichts in Hamburg) und dem Zentrum für Buddhismuskunde,
- regelmäßige Informationsveranstaltungen zu Buddhismus und Tibet für Schulklassen und andere Gruppen,
- Beratung und Seelsorge,
- die Förderung von Ausbildung für Tibetisch-Kundige,
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für die religiöse Praxis (zwei Tempel und Stupas)
- die Mitarbeit in Dachorganisationen wie der Deutschen Buddhistischen Union und die Mitgestaltung gemeinsamer buddhistischer Veranstaltungen wie des Vesakh-Festes
- die Unterhaltung und Förderung der Ordensgemeinschaften im Tibetischen Zentrum (seit 2007 wird zusätzlich von jedem Mitgliedsbeitrag monatlich 1 EUR zur der Altersvorsorge der Ordinierten zurückgelegt)
- die Unterstützung der gewaltfreien Lösung der Tibetfrage im Sinne des gewaltlosen Ansatzes S. H. des Dalai Lama durch Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Mahnwachen etc.

2. Ein großer Teil der **Grundkosten des Vereins** (allgemeine Haus- und Verwaltungskosten in Hamburg und Semkye Ling) kann durch freie Spenden und Mitgliedsbeiträge gesichert werden.

3. Weitere Mitgliedsbeiträge und freien Spenden fließen in **Rücklagen**. Sie sichern den Bestand des Vereins in der Zukunft. Neben freien Rücklagen wurden in Jahr 2008 Rücklagen für geplante Projekte und Investitionen im Haupthaus und im Meditationshaus Semkye Ling sowie für die Altersvorsorge und die Unterkünfte der Ordinierten gebildet.

Solange die Zahl der Mitglieder mindestens konstant bleibt, sind ihre Beiträge ein verlässlicher und berechenbarer Grundstock für unsere satzungsgemäße Arbeit. Im Jahr 2008 hatte der Verein 531 Mitglieder (495 in 2007, derzeit 546 in 2009). Der Regelbeitrag beträgt 23 EUR. Der Verein gewährt Mitgliedern, die vorübergehend oder auch auf längere Sicht den vollen Beitrag nicht leisten können, auf Antrag eine ermäßigten Beitrag von 12 EUR.

Trotz aller Bemühungen um Wirtschaftlichkeit in den Zweckbetrieben (Studien- und Seminarbetrieb, Zeitschrift) sind wir als religiöse und gemeinnützige Gemeinschaft auch nach wie vor sehr stark auf freie Spenden angewiesen.

Mitgliedsbeiträge und freie Spende machten im Jahr 2008 fast **28% der Gesamteinnahmen** des Vereins aus.

Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und freie Spenden Hauptverein:	
Mitgliedsbeiträge	110.900
Freie Spenden	129.000
Summe:	239.900
Verwendung:	
anteilige Personalkosten im ideellen Bereich	50.100
Raumkosten für ideellen Bereich (z.B. Tempel) und allgemeine Verwaltung (Büros) (33% der Gesamthauskosten)	19.100
Verwaltungs- und Sachkosten im ideellen Bereich	10.500
Druckerzeugnisse und Öffentlichkeitsarbeit im ideellen Bereich	5.500
Abschreibungen im ideellen Bereich	5.000
30% Anteil an den allgemeinen Verwaltungskosten des Hauptvereins (der „Zentrale“), bestehend aus Personalkosten, Verwaltungs- und Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit und Abschreibungen	45.900
Umlage von Mitgliedsbeiträgen auf die Zeitschrift „Tibet und Buddhismus“ (da für Mitglieder kostenlos)	12.000
Umlage von Mitgliedsbeiträgen und freien Spende auf die Ausgaben im Meditationshaus Semkye Ling	38.000
Anteil an der Bildung von Rücklagen für zukünftige Projekte und Investitionen sowie Unterkünfte und Altersabsicherung der Ordinierten (ca. 25% aller Rücklagen)	50.400
Summe:	236.500

2.2 Meditationshaus Semkye Ling

Dank der guten Auslastung im Kursbetrieb konnte sich Semkye Ling im Jahr 2008 weiter konsolidieren. Mit der Umlage aus den Mitgliedsbeiträgen und freien Spenden, die dem Haus zufließen, wurden Überschüsse von 70.000 EUR erzielt. Damit wurden wichtige Renovierungsarbeiten und Neuanschaffungen (wärmedämmende Fenster, Zimmeraustattung) möglich. Des Weiteren wurden Rücklage für zukünftige Projekte und Investitionen im Meditationshaus von 36.000 EUR gebildet.

Einnahmen Mitgliedsbeiträge und freie Spenden Semkye Ling	
Umlage Mitgliedsbeiträge	38.000
Freie Spenden	38.800
Zweckgebundene Spenden	800
Summe:	77.600
Verwendung:	
Renovierungsarbeiten	3.000
Rücklagen für Investitionen und zukünftige Projekte SL	36.000
Beteiligung an den übrigen Vereinsrücklagen	38.600
Summe:	77.600

2.3 Tempelrenovierung in Hamburg

Im Spendenaufruf im Juli 2008 haben wir um Unterstützung für wichtige Renovierungsarbeiten am Tempel in Hamburg-Berne gebeten. Dank großzügiger Hilfe konnten wir eine neue, effiziente Heizungs- und Lüftungsanlage und wärmedämmende Fenster einbauen, aber auch Reparaturarbeiten etwa am Dach und im Eingangsbereich vornehmen.

Einnahmen / Verwendung zweckgebundene Spenden Tempelrenovierung	
Heizungs- und Lüftungsanlage	15.000
Fenster, Dach und weitere Renovierungen	7.090
Summe Verwendung:	22.090

2.4 Zweckgebundene Spenden für den Orden

Die Altersvorsorge unserer langjährigen Ordensmitglieder ist eine große finanzielle Aufgabe, der sich der Verein in den letzten Jahren verstärkt gewidmet hat. Es werden seit 2007 gezielt Rücklagen gebildet, für die in den letzten Rundbriefen um Spenden gebeten wurde. Gleichzeitig wird seit 2007 von jedem monatlichen Mitgliedsbeitrag ein Euro in diesen Fonds gegeben. Es wurde zudem beschlossen, dass aus den Einnahmen des Seminarbetriebs, in dem die Ordinierten hauptsächlich wirken, ein angemessener Teil in die Altersvorsorge fließt.

Das Tibetische Zentrum hat den Ordensmitgliedern seit den Gründerjahren viel zu verdanken. Es besteht eine rechtliche und eine moralische Verpflichtung, angemessen für ihren Lebensunterhalt und ihre Altersvorsorge zu sorgen. Aus den bisherigen Einzahlungen in die gesetzliche Rentenversicherung und in private Versicherungen kann aber nur ein Teil des im Alter notwendigen Betrags für den Lebensunterhalt gedeckt werden. Es müssen also nun weiter verstärkt Rücklagen gebildet werden, weil neben der laufenden Vorsorge auch noch die aus der Vergangenheit übernommene Unterdeckung auszugleichen ist. Deshalb gilt ein besonderer Dank an alle, die sich in diesem Bereich engagieren.

Durch die genannten Maßnahmen konnten die Rücklagen für die Altersvorsorge von 23.00 EUR in 2007 auf 53.900 EUR in 2008 erhöht werden. In 2009 konnten der Fonds durch weitere Spenden, Beiträge und Umlagen bisher auf über 90.000 EUR erhöht werden.

Des Weiteren wurden in 2008 Rücklagen für den Ausbau bzw. die Renovierung der Unterkünfte der Ordensmitglieder in Höhe von 10.000 EUR gebildet und der Nonnenorden im Tibetischen Zentrum wurde mit weiteren 1.100 EUR unterstützt.

Einnahmen / Verwendung zweckgebundene Spenden für den Orden (2008)	
Rücklagen Altersvorsorge Orden	30.000
Zusätzl. Bedarf Orden	10.500
Rücklagen Unterkünfte Orden	10.000
Unterstützung Nonnenorden	1.100
Summe:	51.600

2.5 Erneuerung der EDV und Bürorenovierung in Hamburg

Unser Spendenaufruf zur Erneuerung der EDV und Büroumbauten in der Verwaltung in Hamburg vom Juli 2008 war erfolgreich. Alle notwendigen Arbeiten konnten wie geplant durchgeführt werden. Damit ist auch bei dem größeren Kursaufkommen – besonders auch im Bereich des Fernstudiums – eine effiziente Verwaltung möglich.

Einnahmen / Verwendung zweckgebunde Spenden EDV und Büroumbau	
Erneuerung EDV	7.100
Bürorenovierung und -umbau in Hamburg	7.000
Summe:	14.100

2.6 Spenden für Pujas und Gebete

Über das Tibetische Zentrum können Menschen in Notlagen oder Trauerfällen in den von uns unterstützten Klöstern im Exil für sich oder ihnen Nahestehende um Gebete bitten und mit den dabei gegebenen Spenden die Klostersgemeinschaften unterstützen. Auch im Tibetischen Zentrum werden bei den regelmäßigen Pujas von der Gemeinschaft Gebete gemacht, um die Mitglieder oder Freunde um Hilfe zu bitten. Gespendete Gelder werden für Opfergaben oder Tempelausstattung verwendet. Im Jahr 2008 wurden zu diesen Zwecken **4.400 EUR** gespendet und verwendet.

2.7 Unterstützung Dissertation Carola Roloff

Dr. phil. Carola Roloff (Bhikṣuṇī Jampa Tse-drön) hat als Mitglied der Ordensgemeinschaft im Jahre 2009 ihr Studium der Tibetologie und Indologie (Schwerpunkt Buddhismuskunde) an der Universität Hamburg mit ihrer Promotion abgeschlossen. Das Tibetische Zentrum konnte sie dank der großzügigen Spenden von einigen Mitgliedern während der Arbeit an ihrer Dissertation unterstützen und von der Arbeit im Verein weitestgehend freistellen. Die Ausbildung von Tibetologen ist ein Satzungsziel des Vereins. Der Brückenschlag zur akademischen Forschung ist ein wichtiges Element in der Entwicklung des Tibetischen Zentrum im Sinne S. H. des Dalai Lama. Im Jahre 2008 wurde die Dissertation mit **2.880 EUR** gefördert.

2.8 Anschaffung einer neuen Ausgabe des Kangjur

Für die Anschaffung der neuen Edition des 108-bändigen tibetischen Kangjur („Übersetzung der Buddha-Worte“) wurde der dafür nötige Betrag von **7.100 EUR** gespendet. Die Ausgabe wurde in Chengdu bestellt und ist aktuell im Dezember 09 hier eingetroffen. Nach Abrechnung wurde für den Kauf 6.730 EUR aufgewendet, so dass der Restbetrag für die extra dafür umgebauten und angepassten Regale im Tempel verwendet werden kann.

2.9 Weitere zweckgebundene Spenden

Während der Krankheit des langjährigen Geistigen Leiters Geshe Thubten Ngawang (1932-2003) wurde nach buddhistischer Tradition als gutes Omen für ein langes Leben eine Kuh vor dem Tod gerettet und von einer dem Tibetischen Zentrum verbundenen Bäuerin liebevoll gepflegt. Nach dem Tod Geshe Rinpoches wurden diese Verdienste dem langen Leben unserer Lehrer gewidmet. In 2008 gingen zur Versorgung der Kuh 1.295 EUR an Spenden ein. Nach dem Ableben der Kuh wurden die verbleibenden 590 EUR in 2009 verwendet, um als gutes Omen für ein langes Leben S. H. des Dalai Lama einer indonesischen Dorfgemeinschaft ein Wasserbüffel zu finanzieren.

Auf die Lage Tibets aufmerksam zu machen ist dem Tibetischen Zentrum auch als buddhistische Gemeinschaft ein großes Anliegen, denn ohne freie Religionsausübung wird der Buddhismus in Tibet keinen dauerhaften Bestand haben können. Für Informationsveranstaltungen zu Tibet wurden in 2008 Spenden in Höhe von 1.200 EUR eingenommen und verwendet.

Zur Herstellung einer **Buddhastatue** wurden **200 EUR** zweckgebunden gespendet.

Das Tibetische Zentrum dankt allen Mitgliedern und Förderern für ihre wertvolle Unterstützung!

Anlage: Bericht der Flüchtlingshilfe im Tibetischen Zentrum e.V.



Projekte der Flüchtlingshilfe

von Friederike Rosemann



Nonnen beteiligen sich tatkräftig am Bau neuer Unterkünfte in Mundgod.



Spitz

Püja im Kloster Sera Jhe. Es werden noch Paten für Mönche und Nonnen gesucht.

Seit 1977 unterstützt die Flüchtlingshilfe des Tibetischen Zentrums Tibeter im indischen Exil; in diesen 32 Jahren konnten über vier Millionen Euro nach Indien weitergeleitet werden. Heute gibt es 600 Patenschaften: 358 für Mönche, 189 für Nonnen sowie weitere für Lehrer, Ärzte und Mitarbeiter der Bibliotheken in den Klöstern Sera Je, Jangchub Choeling und Wakha (Ladakh). Hinzu kommen Zuwendungen für die ärztliche Versorgung, für Schulausbildung, Verpflegung und Großprojekte wie den Bau von Unterkünften und Versammlungshallen und Hausrenovierungen.

Der Zustrom von Tibetern aus Tibet hält unvermindert an. 2007 lebten in der Klosteruniversität Sera Je 3700 Mönche, heute sind es fast 5000. Auch das Nonnenkloster in Mundgod steht vor großen Herausforderungen, denn immer mehr Nonnen möchten dort studieren. Das Kloster ermöglicht eine ausgezeichnete Ausbildung. Bisher haben 14 Nonnen ihr Geshe-Studium komplett absolviert. Die letzte Prüfung zur „Geshe-ma“ mit der Verleihung des Gelehrtentitels steht allerdings noch aus, da sie den Regeln nach nur von voll ordinierten Nonnen abgelegt werden kann, die volle Ordination in der tibetischen Tradition aber immer noch nicht wieder eingeführt werden konnte.

Erfolgreiche Bauvorhaben der letzten Zeit

2007/2008 baten wir um Unterstützung für den Bau neuer Unterkünfte im Nonnenkloster Mundgod. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir 103.000 Euro nach Indien überweisen. Schnell wurde unter tatkräftiger Mithilfe der ansässigen Nonnen mit den Bauarbeiten begonnen. Wie Paul Syska, Mitglied im Tibetischen Zentrum, sich vor Ort überzeugen konnte, reicht die zur Verfügung gestellte Summe leider noch nicht aus.

Auf Anraten des bewährten Baumeisters Geshe Sangye vom benachbarten Drepung-Kloster wurde der Gesamtbau größer angelegt als ursprünglich geplant, um den wenigen noch verbleibenden Platz des Klostergrundstücks optimal zu nutzen. Zudem besteht die Gefahr, dass die Bausubstanz Schaden nimmt, wenn der Bau nicht in vergrößerter Form baldmöglichst fertig gestellt wird. Die wachsenden Rohstoffpreise für Zement und andere Baumaterialien in Indien stellen ein weiteres Problem dar. Insgesamt werden noch 33.000 Euro benötigt. Bitte helfen Sie und spenden unter Angabe der Projektnummer 3200.

Ebenfalls baten wir um Unterstützung für den Anbau zweier zusätzlicher Untersuchungs- und Behandlungsräu-



me in der Krankenstation von Sera Jhe. Nicht nur Mönche, sondern mittlerweile auch zahlreiche Inder und Tibeter aus anliegenden Regionen suchen Rat bei den dort tätigen Ärzten. Wir haben 55.000 Euro überwiesen. Die Renovierung des von Termiten zerfressenen Hauses 17, zu dem auch Geshe Pema Samten gehörte, konnte dank einer Großspende innerhalb kürzester Zeit abgeschlossen werden. Herzlichen Dank allen Spendern für ihr Engagement.

Neue Projekte im Kloster Sera Jhe

- **Abfallentsorgung:** Ein großes Problem hat das Kloster mit der Abfallentsorgung. Zur Zeit befinden sich die Müllhalden direkt auf dem Klostergelände neben der Schule. Die Krankenstation bittet um Unterstützung, um eine neue Abfallbeseitigungs- und Wiederverwertungsanlage auf einem 2.500 Quadratmeter großen Areal außerhalb des Klosters zu errichten. Dafür werden 25.000 Euro gebraucht. Ihre Spenden sind unter Angabe der Projekt Nummer 1900 willkommen.
- **Computerprojekt:** Geshe Thubten Ngawang (1932–2003) initiierte das Bibliotheks- und Computerprojekt. Dort wird mittlerweile auch das von ihm konzipierte „Systematische Studium“ transkribiert und digitalisiert. Lhundup

Choeden, Direktor der Sera Je-Bibliothek, bittet um neue Patenschaften für seine Mitarbeiter, damit dieses Projekt zu einem guten Abschluss gebracht werden kann. Wenn Sie sich für diese stelligegebundene Patenschaft ohne Briefkontakt interessieren, spenden sie unter der Projekt Nummer 2160.

- **Bibliothek:** Durch Anschaffung weiterer Werke und eine wachsende Zahl von Benutzern muss die Klosterbibliothek vergrößert werden. Dafür liegt ein Plan für den Aus- bzw. Umbau der alten Versammlungshalle vor. Die Kosten sind noch nicht exakt evaluiert, geschätzt liegen sie bei 135.000 Euro. Wenn Sie dieses Vorhaben unterstützen möchten, spenden sie bitte unter der Projekt Nummer 2160 mit dem Hinweis „Ausbau“.

Weiterhin suchen wir Sponsoren für persönliche Patenschaften (mit Briefkontakt) für Mönche und Nonnen für 19 Euro pro Monat.

Bitte spenden Sie jeweils unter Angabe des Projektes an: Tibetisches Zentrum e. V., Flüchtlingshilfe, Hermann-Balk-Straße 106, 22147 Hamburg. Kontoverbindung: Postbank Hamburg, Kto.: 45530-209, BLZ 200 100 20

Bei Rückfragen können Sie sich gerne jederzeit per Brief oder per Email an Friederike Rosemann, Email: flh@tibet.de, wenden.

Die Flüchtlingshilfe in Zahlen 2008

Im Jahr 2008 wurden 349.210 Euro gespendet und 342.050 Euro nach Indien weitergeleitet. Angesichts unsicherer wirtschaftlicher Zeiten ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Folgende Beträge wurden abgeführt:

Mönchskloster Sera Je:	183.700 Euro
Nonnenkloster Jangchub Choeling:	149.560 Euro
Nonnenkloster Wakha:	7.120 Euro
Sonstige Projekte:	1.670 Euro
Verwaltung:	15.330 Euro

Damit liegen die Verwaltungskosten mit 4,4 % weit unter dem Durchschnitt gemeinnütziger Vereine.



Bhikṣuṇī Jampa Tsedroen (Carola Roloff) hat die Flüchtlingshilfe im Tibetischen Zentrum von 1983 bis 2008 geleitet. Nach erfolgreicher Promotion in der Tibetologie möchte sie sich nun anderen Aufgaben widmen. Wir danken ihr für ihre langjährige engagierte Arbeit.



Friederike Rosemann hat Anfang 2009 die Leitung der Flüchtlingshilfe übernommen, in der sich die gelernte Werbekauffrau und studierte Dipl.-Betriebswirtin schon seit 2000 engagiert. Sie wird ehrenamtlich unterstützt von Ingrid Miksch, Mitglied im Tibetischen Zentrum, und Paul Syska, langjähriger aktiver Unterstützer der Flüchtlingshilfe. Durch ihr Engagement können wir die Verwaltungskosten niedrig halten.